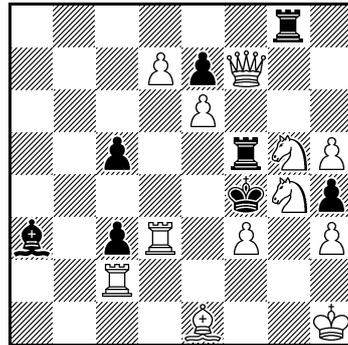


637

H. Gockel  
Metzingen

Urdruck



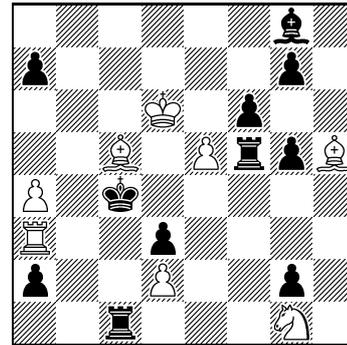
#3

(12+8)

638

D. Werner  
Gy (Schweiz)

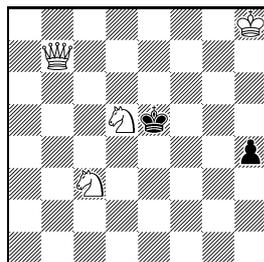
Urdruck



#8

(8+11)

Der Schlüsselzug **1. Sgf6!** der Nr. **629 (Tüngler)** deckt zwar den wSe4, gibt dem sK aber gleichzeitig zwei neue Fluchtfelder und setzt Schwarz in Zugzwang: **1. ... Ke5 2. Da5:† Ke6/Kf4 3. Dh5/Dc5 Ke7/Kf3 4. De8/Df2 matt, 1. ... a4 2. Dd6† Kc4/Ke3 3. Da3/Dd2† Kb5,Kd4/Kf3 4. Dc5/Dc3 matt, 1. ... Ke3 2. Dd6 ~ 3. Dd2(†) Kf3 4. Df2 matt.** Das gefiel nicht nur S. Rothwell, der schreibt: „Eine entzückende Mattbilder-Miniatur, bei der die Echomatts in der Hauptvariante 2. Da5:† mit den stillen dritten Zügen der Dame besonders gefallen ... Bin gespannt, was Hanspeter Suwe zu diesem Stück sagt.“ Nun, der schaffte es gerade noch, seine Lösungen kurz vor dem Abflug in den Urlaub abzuschicken: „Ich denke, dass sich in meiner KDSS-K-Sammlung etliche Vergleichsbeispiele finden lassen. Dazu fehlt jetzt die Zeit.“ Unsere eigene Vorgängersuche über die Sammlung von Wolfgang A. Bruder brachte das folgende Stück zutage:



zu Nr. 629: B. Stojanovic  
Schach 1999

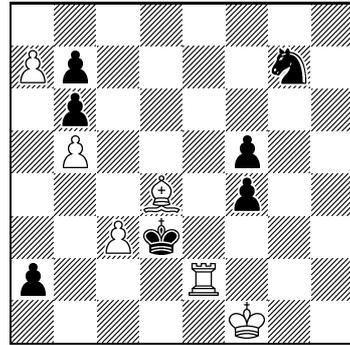
#4

1.Dh7! (dr. 2.De4+ Kd6 3.De7+ Kc6 4.Dc7#

1. ... Kd4 2.Dh4+ Kd3/Kc5 3.Da4/Df4 Kd2  
/Kc6 4.Dd1/Dc7#, 1. ... Ke6 2.De4+ Kd6  
/Kd7,Kf7 3.De7+/De7+,Kh7 Kc6/~ 4.Dc7/  
Dc7,De7#

**639** A. Dikusarov  
Novosibirsk (Rußland)

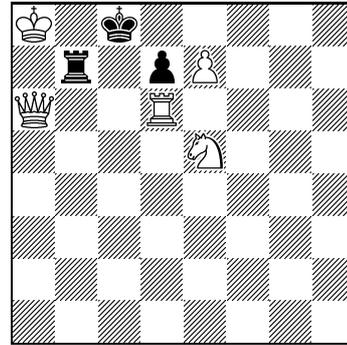
Urdruck



h#2 (6+7)  
b) wBa7 → c7 c) wBa7 → d7  
d) wBa7 → e7 e) wBa7 → f7  
f) wBa7 → h7

**640** A. Selivanov  
Moskau (Rußland)

Urdruck



s#8 (5+3)

Eine der Hauptvarianten ist in beiden Aufgaben zwar identisch (1. ... Ke5 bei Tüngler, 1. ... Kd4 bei Stojanovic). Dafür zeigt das Stück von Tüngler hierzu ein diagonales Echo in der Variante nach 1. ... a4 2. Dd6† Kc4, zeigt insgesamt drei statt zwei vollzügige Varianten und weist einen besseren Schlüsselzug auf, da bei Stojanovic die Fluchtfeldnahme ohne Kompensation erfolgt. — In der **Nr. 630 (Kozdon)** war genaues Spiel von Weiß erforderlich, um die bewegliche sD im Zaum zu halten: **1. Dd6! Db7† 2. Ke8 Db5† 3. Ke7 Db7† 4. Dd7 Db4† 5. Ke8 De4† 6. Kd8 Da8† 7. Dc8 Dc8:† 8. Kc8:**. Endlich hat Weiß sein erstes Ziel, den Damentausch, erreicht und kann nun nach **8. ... h5** durch **9. f8D† Kh7 10. Dg7 mattsetzen**. Erstaunlich, daß dies dualfrei abläuft. Wenn Schwarz von dem angegebenen Pfad abweicht, verkürzt sich die Lösung, z.B. 1. ... Da7† 2. Ke8 Da4† 3. Dd7 De4† 4. Kd8 Da8† 5. Dc8 usw. Trotz des Hinweises im Vorspann fand nur SR die Lösung und kommentiert: „Ein studienartiges Duell der Damen mit präzisen Manövern des weißen Königs, gefällt mir gut!“ — Als „drollig“ bezeichnet K. Seeck die **Nr. 631 (Grigorian)**. Im Satzspiel **1. ... Lh2 2. g3 e4† 3. Kf4 Lg3: matt** setzt der Läufer matt, in der Lösung der Springer: **1. Kg6: h4 2. Kf5 hg5: 3. g6 Sd4 matt**. Stellvertretend für einige sehr ähnlich lautende Löserstimmen sei P. Schmidt

zitiert: „Zwei Modellmatts, ein Switchback, ein kritischer Zug — aber thematisch unzusammenhängend und daher nicht befriedigend. Immerhin war besonders das Satzspiel nicht einfach zu entdecken.“ — Die „hübsche Miniatur“ (KS) **Nr. 632 (Paradschinskij)** bildete den Abschluß der Urdruckserie: **1. 0-0-0! Lb1 2. La4† Ka2 3. Td2† Lc2 4. Lb5** („Feiner Switchback, sozusagen der Höhepunkt des Stücks“ (HS)) **4. ... Kb3 5. Db2† ab2: matt.** „Die Rückkehr des wL erzwingt die Rückkehr des sK. Das gefällt mir gut!“, schreibt PS. SR findet es „etwas schade, dass der Schlüssel das Fluchtfeld c2 raubt.“

Zusammenkünfte von Problemschachfreunden sind immer reizvoll und zudem oft eine gute Gelegenheit, Urducke für die Problemecke „direkt an der Quelle“ zu beschaffen. Die beiden ersten Stücke dieser Serie sind Beispiele hierfür. Dieter Werner, den wir erstmals bei uns begrüßen dürfen, und Hubert Gockel haben wir beim diesjährigen Treffen der Märchenschachfreunde in Andernach getroffen, und beide waren so nett, uns Aufgaben für SSH zur Verfügung zu stellen. Im Dreizüger lohnt sich ein Vergleich der Hauptvarianten miteinander. Im Achtzüger bedarf es mehrerer vorbereitender Schritte bis zur erfolgreichen Durchführung des Hauptplanes. Gleich sechs Teillösungen gilt es im Hilfsmatt zu entdecken. Und im Selbstmatt enden die zwei Varianten in echoartigen Mattbildern. Beim Lösen aller Aufgaben wünschen wir wie immer viel Vergnügen!

**Redaktion:** Volker Gülke und Hartmut Laue. Lösungen, Originale und sonstige Korrespondenz bitte senden an: Volker Gülke, Leimsiede 13, 23558 Lübeck; volker.guelke@travedsl.de